

Beromünster aktuell

Gemeindeinfo

Interview mit Hanspeter Käppeli, Projektleiter IG Bero+, c/o Emch+Berger WSB AG

Wirtschaftlich und technisch die Bestlösung

Am 29. November stimmt die Stimmbevölkerung über einen Sonderkredit von 2,5 Millionen Franken für die Einführung des Abwasser-Trennsystems im Bereich Fläcke/Aargauerstrasse Beromünster ab. Ingenieur und Gesamtprojektleiter Hanspeter Käppeli stand dazu Rede und Antwort.

1. Können Sie kurz zusammenfassen, wie es um die Umfahrung Beromünster steht?
Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat das Projekt der Umfahrung Beromünster im Dezember 2024 bewilligt und damit die Ausführung beschlossen. Gegen die Projektbewilligung sind Beschwerden eingegangen, die derzeit behandelt werden. Aktuell erarbeitet der Kanton Luzern das Ausführungsprojekt. Die Realisierung wird frühestens im Jahr 2028 starten, je nach Verlauf des Rechtsmittelverfahrens.

2. Wie stehen die Bauprojekte Umfahrungsstrasse und Abwasser-Trennsystem im Zusammenhang?
Die Umfahrung Beromünster bietet der Gemeinde Beromünster die einmalige Chance, die Siedlungsentwässerung im Einzugsgebiet an die heutigen Anforderungen anzupassen. Der Korridor der Umfahrung kann für die Leitungsführung zur Umsetzung des Trennsystems mitgenutzt werden. Durch die koordinierte Realisierung werden Synergien genutzt, die Eingriffe reduziert und damit eine wirtschaftlich optimierte Realisierung ermöglicht.

3. Können Sie kurz erklären, was das Ziel des Abwasser-Trennsystems im Bereich Fläcke/Aargauerstrasse ist?
Mit dem Projekt wird das bestehende Mischsystem in ein Trennsystem umgebaut. Künftig werden Regen- und Schmutzabwasser getrennt abgeleitet. Dadurch gelangen bei starken Regenfällen weniger Mischabwässer in die Wyna, die Belastung des Gewässers wird reduziert und gleichzeitig werden das Kanalnetz und die Kläranlage entlastet. Die neuen Leitungen in der Aargauerstrasse und im Fläcke schaffen zudem die Voraussetzungen, um das Trennsystem später auch in den angrenzenden Quartieren umzusetzen.



Hanspeter Käppeli ist Ingenieur und Gesamtprojektleiter der IG Bero+, die sich unter anderem um das Bauprojekt Umfahrungsstrasse Beromünster kümmert. Bild: zvg

4. Welche der für das Abwasser-Trennsystem ausgearbeiteten Varianten macht aus technischer Sicht am meisten Sinn?
Die gewählte Leitungsführung über die Aargauerstrasse und den Fläcke bietet gegenüber den anderen untersuchten Varianten klare Vorteile. Während eine Führung über den Ostabschnitt der Umfahrungsstrasse primär nur der Ableitung des Abwassers dienen würde, können mit der gewählten Lösung gleichzeitig weitere Gebiete an das Trennsystem angebunden werden. Separate Lösungen für diese Gebiete werden vermieden. Es werden zudem Synergien mit ohnehin notwendigen Sanierungsmassnahmen genutzt. Die Variante weist ausserdem die tiefsten Investitionskosten auf. Sie wurde sowohl aus technischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht als Bestlösung beurteilt.

5. Wie beurteilen Sie die zeitliche Abstimmung von Abwasser-Trennsystem und Umfahrungsstrasse?
Die zeitliche Abstimmung von Trennsystem und Umfahrungsstrasse sind gesamtheitlich zu betrachten. Der Abschnitt im Fläcke und in der Aargauerstrasse sind vor der Umfahrung zu realisieren. Eine zeitgleiche Realisierung ist nicht möglich, da für die Arbeiten die Aargauerstrasse zu sperren ist. Die Umleitroute wird durch den Bau der Umfahrung beansprucht. Durch die geplante Ausführung während der Sommerferien werden die Auswirkungen auf den Verkehr, das Gewerbe und die Schulwegsicherheit minimiert.

Einladung zum Austausch mit der Gemeindepräsidentin



Treffen Sie sich zu einem Kafi mit der Gemeindepräsidentin Manuela Jost-Schmidiger und bringen Sie Ihr Anliegen mit.

An folgendem Datum nimmt sich die Gemeindepräsidentin Zeit für Ihr Anliegen:

Dienstag, 16. Februar 2027, 16.00 – 18.00 Uhr
Bitte melden Sie sich vorgängig bei Adeline Meyer, Assistentin Verwaltungsleiter, Tel. 041 932 14 06 oder E-Mail: adeline.meyer@beromuenster.ch, um einen Termin zu vereinbaren.

Agenda 2027 des Gemeinderates

Orientierungsversammlungen

Dienstag, 25. Mai 2027, 19.30 Uhr	Mehrzweckhalle Beromünster
Dienstag, 16. November 2027, 19.30 Uhr	Mehrzweckhalle Beromünster

«Beromünster aktuell»
(Gemeindeinformationen als integrierte Beilage im Anzeiger Michelsamt)
Donnerstag, 14. Januar 2027
Donnerstag, 4. März 2027
Donnerstag, 13. Mai 2027
Donnerstag, 1. Juli 2027
Donnerstag, 16. September 2027
Donnerstag, 18. November 2027

Andere Anlässe/Termine

Bundesfeier	Sonntag, 1. August 2027, 10.30 Uhr, Lindenhalle Gunzwil
Vereinspräsidentenkonferenz	Montag, 18. Oktober 2027
Seniorenanlass	Mittwoch, 20. Oktober 2027
Neuzuzügerfeier	Freitag, 5. November 2027

Bitte beachten Sie

Die Verwaltung bleibt über Weihnachten und Neujahr geschlossen: Donnerstag, 24. Dezember 2026 bis und mit Freitag, 1. Januar 2027.

Für Todesfälle werden in dieser Zeit Notfallkontakte mitgeteilt.

Agenda

Sonntag, 29. November 2026
Eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmungen

Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

Informationen eidgenössische, kantonale und kommunale Volksabstimmungen vom 29. November 2026

Am Sonntag, 29. November 2026, finden folgende eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmungen statt:

Eidgenössische Volksabstimmungen über:
- Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk»
- Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!»
- Änderung des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (Kriegsmaterialgesetz, KMG)

Kantonale Volksabstimmung über:
- Volksinitiative «Digitalisierung jetzt!» und Gegenentwurf
- Neubau Sicherheitszentrum Rothenburg Station-Ost
- Mitfinanzierung Überdeckung Autobahn A2 Luzern-Süd

Kommunale Volksabstimmung über:
- Budget 2027
- Sonderkredit für das Abwasser-Trennsystem im Bereich Fläcke / Aargauerstrasse Beromünster
- Sonderkredit Solidarbürgschaft (Eventualverpflichtung) für die Pflegewohnheim Bärgmättli AG zur Finanzierung des Neubauprojekts Bifang Park

Die Abstimmungsunterlagen wurden an alle Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster zugestellt. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Stimmrechtsausweis zu unterzeichnen. Ansonsten ist Ihre Stimmabgabe ungültig. Die Stimmzettel müssen in das grüne Stimm- und Wahlkuvert gelegt werden. Dieses kommt mit dem unterzeichneten Stimmrechtsausweis in das graue Rücksendekuvert. Bitte beachten Sie, dass das Urnenbüro bis 11.00 Uhr geöffnet hat. Später eintreffende Couverts können für die Resultatermittlung nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster werden herzlich eingeladen, an den Abstimmungen teilzunehmen.
Zögern Sie nicht, bei Fragen die Gemeindeverwaltung unter info@beromuenster.ch zu kontaktieren.

VoteInfoApp für Wahlen und Abstimmungen



VoteInfo ist die offizielle Smartphone-App des Bundes und der Kantone für Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz. Sie bietet Schweizer Stimmberechtigten einen zentralen, mobilen Zugang zu verlässlichen behördlichen Informationen. Ab sofort finden Sie auch die relevanten Vorlagen und Informationen zu kommunalen Abstimmungen und Wahlen auf der Plattform VoteInfo.

Parkkarten 2027

Neu können bei digitalen Dauerparkkarten (ausgenommen Fläckeparkkarte), welche an eine Kontrollschildnummer gebunden sind, zwei Autonummern hinterlegt werden. Die digitale Dauerparkkarte kann über das kostenlose Parkingpay-Konto www.parkingpay.ch oder Parkingpay-App bezogen werden.
Übertragbare Dauerparkkarten für das Jahr 2027 können ab sofort bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die übertragbaren Dauerparkkarten werden auf ein Kalenderjahr oder jeweils auf ein Monatsende ausgestellt. Sie können unabhängig vom Kontrollschild für Motorfahrzeuge und Anhänger (ohne Lastwagen Gesellschaftswagen) genutzt und an eine andere Person weitergegeben werden. Sie sind nur in Papierform und gegen sofortige Bezahlung am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich.
Dauerparkkarten sind auf allen Dauerparkierplätzen, der Gemeinde und in der Spezialparkierzone Schanz gültig. Weitere Auskünfte erhalten Sie via QR-Code:
Warten Sie nicht bis Ende Jahr, nutzen Sie die Gelegenheit, die übertragbare Karte 2027 bereits in der Vorweihnachtszeit zu beziehen.

Geislechlöpfe

Schon bald geht es wieder in die Vorweihnachtszeit. Das Geislechlöpfe ist ein Brauchtum, welcher zur Samichlauszeit durch Gross und Klein gerne ausgeübt wird. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme sind dabei folgende Ruhezeiten zu beachten und das Geislechlöpfe zu unterlassen:

- Über die Mittagszeit von 12.00 bis 13.00 Uhr
- Nach 22.00 Uhr bis morgens 8.00 Uhr
- An Sonn- und Feiertagen bis 14.00 Uhr

Auf Strassen und verkehrsreichen Plätzen ist das «Chlöpfe» nicht gestattet.

Fahrplan 2027, öV-Angebot Beromünster

Ab 13. Dezember 2026 gilt in der Stadt und Agglomeration Luzern ein neues Busnetz. Informieren Sie sich jetzt: www.luzern-fährt-neu.ch
Mit der Fahrplanumstellung ab 13. Dezember 2026 sind für die Gemeinde Beromünster keine Änderungen vorgesehen. Alles rollt wie gewohnt.

Informationen aus dem Bereich Steuern

Staats- und Gemeindesteuern – Akontorechnung 2026

Im Juni 2026 wurden die Akontorechnungen für das Jahr 2026 zugestellt. Diese sind per 31. Dezember 2026 zur Zahlung fällig. Falls Sie für Vorauszahlungen Einzahlungsscheine benötigen, können diese beim Bereich Steuern per Mail auf

steuern@beromuenster.ch oder auf der Webpage www.beromuenster.ch bestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Akontorechnung in der Regel auf Vorjahreszahlen basiert. Wir empfehlen zu prüfen, ob das in Rechnung gestellte steuerbare Einkommen und Vermögen den voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr entsprechen. Falls nicht, sollte die Rechnung angepasst werden, bitte melden Sie sich hierfür beim Bereich Steuern.

Fälligkeitsanzeigen

Mitte November werden die Fälligkeitsanzeigen für das Steuerjahr 2026 versendet. Diese gilt nicht als Mahnung, sondern zeigt lediglich auf, welchen Saldo das Steuerkonto 2026 aufweist. Es erhalten nur Kunden eine Fälligkeitsanzeige, bei denen der Saldo mindestens Fr. 1000.00 beträgt.

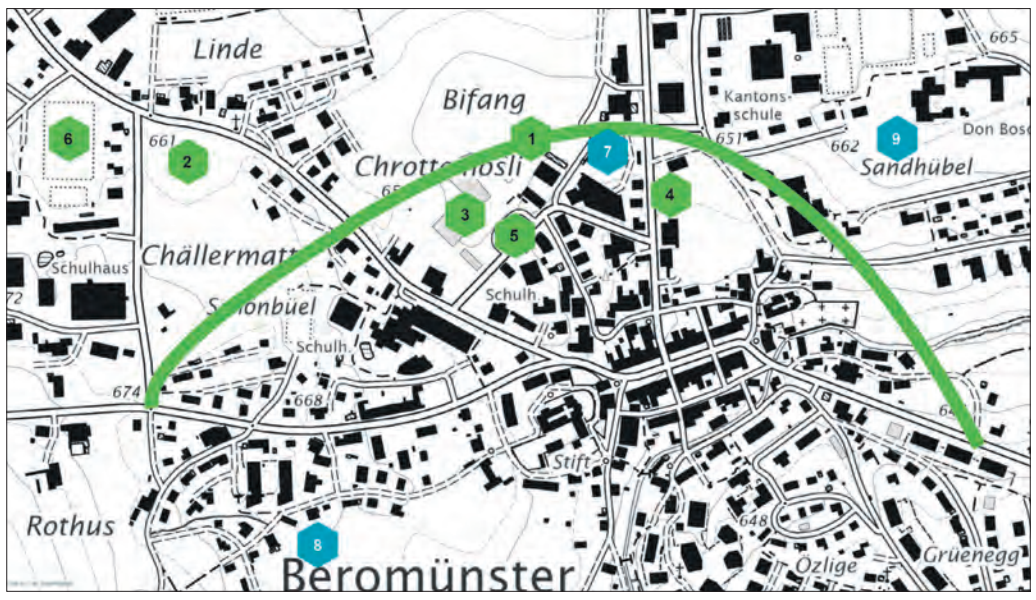
Übersicht über Bauprojekte in Beromünster

In den kommenden Jahren stehen in Beromünster einige Bauprojekte an. Mit der Karte und den dazugehörigen Erläuterungen wollen wir Ihnen einen Überblick verschaffen.

Manche dieser Bauprojekte sind seit vielen Jahren geplant, wie zum Beispiel die Umfahrungsstrasse, bei manchen Projekten ist der Baustart noch unklar, weil noch Einsprachen hängig sind, und andere Projekte sind schon mitten in der Umsetzung, wie zum Beispiel das neue Kompetenzzentrum für Gesundheit und Pflege «Bifang Park».

Bauprojekte von Gemeinde und Kanton

Nachfolgend finden Sie die Beschreibung und den Stand der jeweiligen Bauprojekte der Gemeinde Beromünster und des Kantons Luzern. Diese sind in grün eingezeichnet. Vor dem Titel steht die jeweilige Nummer, welche dem Punkt mit der entsprechenden Zahl auf der Karte entspricht.



Bauprojekte im Zentrum der Gemeinde Beromünster. Quelle/Karte: Bundesamt für Landestopografie, GeoIV

1. Umfahrung Beromünster

Der Kredit für die Umfahrung des Fleckens Beromünster wurde vom Stimmvolk im Juni 2023 gutgeheissen. Der Regierungsrat hat das Bauprojekt (Strassenprojekt) im Dezember 2024 genehmigt. Aktuell sind drei Beschwerden gegen die Projektbewilligung vor dem Kantonsgericht hängig. Bauherr der Umfahrung ist der Kanton Luzern, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt. Frühester Baubeginn ist 2028.

2. Dreifachsporthalle mit Feuerwehrstandort und Zivilschutzräumen

Die neue Dreifachsporthalle schafft den nötigen Raum für den heutigen und künftigen Schul- und Vereinssport. Gleichzeitig erhält die Feuerwehr eine zeitgemässe Infrastruktur. Mit dem Neubau können zudem die 200 öffentlichen Zivilschutzplätze, die am heutigen Standort im Pflegewohnheim Bärgmättli wegfallen, rechtzeitig ersetzt werden. Dem Sonderkredit über rund 20 Millionen Franken hat das Stimmvolk im März 2024 zugestimmt. Das Vorprojekt wurde inzwischen abgeschlossen und im Dezember 2025 durch den Gemeinderat genehmigt. Im Moment sind die Gesamtplaner und die Fachplaner daran, die Baueingabe vorzubereiten, die bis Ende Jahr eingereicht werden sollte, so dass eine öffentliche Auflage im Januar 2027 erfolgt. Wie an der Orientierungsversammlung informiert, muss mit höheren Kosten gerechnet werden. Die entsprechenden Zahlen werden bis Mitte März ermittelt. Über einen allfälligen Zusatzkredit werden die Stimmberechtigten voraussichtlich an der Abstimmung vom 6. Juni 2027 befinden. Ohne weitere Verzögerungen erfolgt der voraussichtliche Baustart anfangs Dezember 2027. Mit einem Bezug der Dreifachsporthalle und des Feuerwehrstandortes ist im Sommer 2030 zu rechnen.

3. Bifang Park

Die Bauarbeiten des neuen «Kompetenzzentrums für Gesundheit und Pflege» sind in vollem Gange. Der Spatenstich fand am 5. Mai 2026 statt. Der Umzug des bisherigen Pflegewohnheims Bärgmättli ist auf Ende 2028 geplant.

4. Abwasser-Trennsystem Fläcke/Aargauerstrasse

Das Projekt umfasst den Bau einer neuen Regenabwasserleitung über die Aargauerstrasse und den Fläcke bis zur Wyna sowie den Bau einer neuen Schmutzabwasserleitung im oberen Bereich der Aargauerstrasse. Die Umsetzung erfolgt zudem in Abstimmung mit weiteren bedeutenden Bau- und Infrastrukturprojekten in Beromünster. Für die Leitungsführung wurden verschiedene Varianten geprüft. Die gewählte Lösung über die Aargauerstrasse und den Fläcke erwies sich dabei als technisch, betrieblich und wirtschaftlich beste Variante. Mit Investitionskosten von rund 2,5 Millionen Franken liegt sie deutlich unter den Kosten der geprüften Alternativen über die Umfahrungsstrasse (rund 4,1 bzw. 4,6 Mio. Fr.). Die Stimmbevölkerung stimmt am 24. November 2026 über den Sonderkredit von 2,5 Millionen Franken für die Einführung des Abwasser-Trennsystems im Bereich Fläcke/Aargauerstrasse Beromünster ab.

5. Bushof

Der Bau des Bushofs ist abhängig vom Baufortschritt des Bifang Parks. Anfangs November 2026 wurde mit den Bauarbeiten für den provisorischen Bushof begonnen. Mit dem neuen Bushof soll im Frühjahr 2027 begonnen werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Sommer/Herbst 2028. Die Inbetriebnahme ist ebenfalls für diesen Zeitraum vorgesehen. Das 5,2-Millionen-Franken-Projekt, an dem sich der Kanton mit rund 2,5 Millionen Franken beteiligt, beinhaltet den hindernisfreien Ausbau, eine fünfte Haltekante und eine zeitgemässe Infrastruktur (grösserer gedeckter Wartebereich, Veloständer usw.).

6. Kunstrasenfeld Linden 2

Der FC Gunzwil verzeichnet einen starken Mitgliederzuwachs, insbesondere die Juniorenabteilung wächst sehr stark, was dazu führt, dass aufgrund der Sportanlagen nicht allen Kindern und Jugendlichen ein Platz im Verein gegeben werden kann. Vergleichbare Vereine (mit regionaler Funktion und über 500 Mitglieder) haben heute grössere Sportinfrastrukturen als der FC Gunzwil. Darum soll das Fussballfeld Linden 2 in ein Kunstrasenfeld umgebaut werden. Der Baukredit wird den Stimmberechtigten voraussichtlich im Juni 2027 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entwicklungsgebiete und private Bauvorhaben

In folgenden Entwicklungsgebieten im Ortszentrum werden private Bauvorhaben umgesetzt. Diese sind in blauer Farbe eingezeichnet.

7. Bahnhofstrasse

Derzeit wird ein Gestaltungsplan für die Grundstücke der LANDI Sursee und der OVB Beromünster AG ausgearbeitet.

8. Schlössli Höchi

Die Gemeindeinitiative «JA zur Freihalte- und Grünzone Schlössli Höchi» wurde von den Stimmberechtigten am 12. März 2023 abgelehnt. Am 18. Juni 2023 haben die Stimmberechtigten die Umzonung des Gebiets beschlossen. Gegen diesen Beschluss der Stimmberechtigten ist vor Kantonsgericht eine Beschwerde hängig.

9. Sandhübel

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster haben an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2022 mit der Gesamtrevision der Ortsplanung (2. Etappe) das Gebiet Sandhübel ein- und umgezont. Das Verfahren für die Sondernutzungsplanung (Gestaltungsplan) ist im Gange.



Bildungskommission Beromünster: Ersatzwahl Präsidium

Das Präsidium der Bildungskommission trägt die Gesamtverantwortung für die Führung und Koordination der Kommissionsarbeit und schafft die Voraussetzungen für eine wirksame, verlässliche und zukunftsorientierte Wahrnehmung ihres Bildungsauftrags. Es stellt die strategische Ausrichtung sicher, fördert eine konstruktive Zusammenarbeit und gewährleistet die Verbindung zwischen Bildungskommission, Schulleitung, Gemeinderat und weiteren Anspruchsgruppen.
Der plötzliche Tod von Jörg Baumann erfordert eine Ersatzwahl für das Präsidium der Bildungskommission Beromünster für den Rest der Amtsdauer vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2028. Seit dem 1. Januar 2018 setzte sich Jörg Baumann als kompetente Persönlichkeit mit grossem Engagement in der Bildungskommission für die Belange der Gemeinde und Schule Beromünster ein.

Die Ersatzwahl findet an der Urnenwahl vom 28. Februar 2027 statt. Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung Beromünster bis spätestens am Montag, 11. Januar 2027, 12.00 Uhr, einzureichen. Es wird auf die separat publizierte Anordnung auf der Homepage oder im Anschlagkasten der Gemeinde Beromünster verwiesen. Das Wahlverfahren richtet sich nach § 87 ff. Stimmrechtsgesetz des Kantons Luzern.

Sie wohnen in der Gemeinde Beromünster und fühlen sich befähigt und angesprochen, einen anspruchs- und wertvollen Beitrag zum Wohle der Gemeinde Beromünster zu leisten?
Dann zögern Sie nicht und melden sich bei Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Meline Galliker (Telefon: 041 932 14 12 oder E-Mail: meline.galliker@beromuenster.ch).
Offene Fragen beantwortet sie Ihnen gerne.

Baubewilligungen

8. September 2026 – 9. November 2026

Walther Yvonne, Lindenstrasse 11, 6222 Gunzwil / Ersatz Ölheizung durch aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1204, Lindenstrasse 11, Gunzwil

Wey-Stählin Ursula und Josef, Rothusstrasse 1, 6215 Beromünster / Planänderung: Windschutzverglasung Balkone (Wohnungen Nrn. 3.1 und 4.0) auf Grundstück Nr. 456, Hauptstrasse 8, Gunzwil

Aluart AG, Gewerbe 2, 6025 Neudorf / Anbau und Erweiterung Wohnhaus auf Grundstück Nrn. 1220 und 1233, Gewerbe 4, Neudorf

Stocker-Leu Esther und Daniel, Matte 1, 6025 Neudorf / Anbau Garage und Ersatz Ölheizung durch Erdwärmesonde auf Grundstück Nr. 1098, Matte 1, Neudorf

Gemeinde Beromünster, Fläcke 1, 6215 Beromünster / Erstellen Armierungsgitter zum Schutz vor Biber auf Grundstück Nr. 162, Bachheim, Beromünster

Wicki Baumaschinen AG, Industriestrasse 15, 6215 Beromünster / Erstellen Rampe und Einbau Tor auf Grundstück Nrn. 595 und 508, Industriestrasse 9, Beromünster

Hüsler Benny, Saffental 3, 6221 Rickenbach / Umnutzung Schweinestall in Rindviehstall und Erstellen zusätzliches Hochsilo auf Grundstück Nr. 700, Saffental 3, Rickenbach, Grundbuch Gunzwil

Beeli Hans, Mooshofstrasse 3, 6215 Beromünster / Ersatzneubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 1233, Eichmatt 2, Beromünster, Grundbuch Gunzwil

Felder-Trüssel Cécile und Christian, Sonnenhof 1, 6215 Schwarzenbach / Neubau Jauchegrube mit Remise und Mistplatz, Erweiterung Vordach sowie Neubau Remise (Nordost) auf Grundstück Nr. 37, Sonnenhof 1, Schwarzenbach

Koller Martina, Chommle 7, 6222 Gunzwil / Neubau Trinkwasserleitung für den Anschluss von Gebäude Nr. 238 an die öffentliche Trinkwasserversorgung auf Grundstück Nrn. 822 und 1415, Chommle 7, Gunzwil

Thommen-Fleischlin Sandra und Robert, Lindemattstrasse 23, 6222 Gunzwil / Erstellen Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 1552, Lindemattstrasse 23, Gunzwil

Grüter-Peter Jennifer und Thomas, Parkweg 6, 6222 Gunzwil / Dachaufstockung auf Grundstück Nr. 1289, Parkweg 6, Gunzwil

Galliker Philipp, Gärbigass 17, 6215 Beromünster / Ausbau Dachgeschoss auf Grundstück Nr. 114, Gärbigass 17, Beromünster

Estermann Alois, Schauenseestrasse 8, 6010 Kriens / Umbau Wohnung im 1. Obergeschoss (inkl. Hebe-Schiebe-Türe) auf Grundstück Nr. 962, Erlose 1, Gunzwil

Gesund durch den Winter

Wichtige Hygiene- und Schutzmassnahmen gegen akute Atemwegserkrankungen

Mit dem Herbst hat auch die Saison für Erkältungen und Grippe begonnen. Aktuell gehen wieder mehr Menschen wegen Husten, Schnupfen und Fieber zur Ärztin oder zum Arzt. Die Viren verbreiten sich besonders schnell über Tröpfchen, die beim Husten, Niesen oder Sprechen in die Luft gelangen. Befindet sich eine andere Person in der Nähe, kann sie sich leicht anstecken. Eine Übertragung ist auch über die Hände möglich. Durch Berührungen im Gesicht können die Viren über die Schleimhäute in den Körper gelangen und sich dort vermehren. Daher empfiehlt die Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern, sich wieder vermehrt an die bekannten Hygieneregeln zu halten.

Schützen Sie sich und andere!
Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln lässt sich eine akute Infektion der Atemwege vorbeugen bzw. eine Weiterverbreitung eindämmen:

- Hände regelmässig gründlich waschen oder desinfizieren
- Innenräume regelmässig gut lüften
- Immunsystem mit ausgewogener Ernährung und genügend Bewegung stärken
- Abhängig vom individuellen Risiko: Impfschutz erneuern
- Bei Erkältungssymptomen:
  - In Einweg-Taschentuch oder Ellbogen niesen und husten
  - Hygiene- oder FFP2-Maske tragen (zum Schutz des Umfelds)
- Bei Erkrankung zu Hause bleiben

Die im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Nationale Impfwoche wird 2026 auf **zwei Aktionswochen vom 2. bis 7. November und vom 23. bis 28. November 2026** erweitert. Während dieser Aktionswochen bieten teilnehmende Arztpraxen und Apotheken einen niederschwelligen Zugang zu Schutzimpfungen gegen Grippe, Covid-19 und RSV an. Interessierte Personen können sich nach Voranmeldung oder teilweise auch spontan impfen lassen. Weitere Informationen zu den nationalen Impfwochen finden Sie auf der Informationsplattform des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) impfen-schweiz.ch.
Die aktuellen Verhaltens- und Impfempfehlungen sind auf der Website des Kantons Luzern unter gesundheit.lu.ch/Atemwegsinfektionen zusammengestellt.

Die Kulturkommission von Beromünster

Die Gemeinde Beromünster hat jetzt eine kommunale Kulturförderung. Die Förderkriterien für Gesuche entnehmen Sie erstmalig diesem Artikel.

An der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2026 hat eben dieser die Kulturkommission gewählt. Das sind Kommissionspräsidentin Nathalie Wey, Simon Meyer, Protokollführer Matthias Gisler, Martin Schlegel und Gemeinderat Luca Boog.
Die neugegründete Kulturkommission hat unter anderem die Förderkriterien ausgearbeitet, welche vom Gemeinderat bewilligt wurden. Ab sofort können Fördergesuche entgegengenommen und Förderbeitrage in der Höhe von maximal 15 000.- Franken jährlich ausbezahlt werden.
Gefördert werden in erster Linie alle Formen der Kunst und Kultur, die durch das Kulturförderungsgesetz des Bundes und das Kulturförderungsgesetz des Kantons Luzern abgedeckt sind: Theater, Kunst, Musik, Tanz, Kabarett, Film, Fotografie, Literatur und Bildende Kunst. Gesuche stellen können Kulturschaffende und Kulturträger.
Die Kulturkommission beurteilt Gesuche nach den folgenden Kriterien:

- **Lokaler Bezug:** Das Vorhaben weist einen klaren und nachvollziehbaren Bezug zur Gemeinde Beromünster auf. Es werden hauptsächlich Vorhaben unterstützt, die in der Gemeinde Beromünster stattfinden.
- **Öffentliches Interesse:** Das Vorhaben ist öffentlich zugänglich oder das kulturelle Ergebnis wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- **Realisierbarkeit:** Konzept, Zeitplan, Zuständigkeiten und Finanzierung sind nachvollziehbar und realistisch.
- **Innovation:** Das Vorhaben ist nicht alltäglich und kann nur durch ein aussergewöhnliches Engagement realisiert werden.

Für die Einreichung eines Gesuchs ist das ordentliche Gesuchsformular auszufüllen mit der Beilage eines Budget- bzw. Finanzierungsplans. Gesuche können viermal pro Jahr eingereicht werden. Stichdaten sind der 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember. Die Kulturkommission behandelt die Gesuche spätestens im darauffolgenden Monat. Veranstaltungen, welche vor der Behandlung des Gesuchs stattfinden, werden nicht berücksichtigt.



Die Kulturkommission von links nach rechts: Gemeinderat Luca Boog, Protokollführer Matthias Gisler, Kommissionspräsidentin Nathalie Wey, Simon Meyer und Martin Schlegel. Bild: zvg

Ein neuer Kunstrasen für Beromünster

Die Fussballplätze des FC Gunzwil sind am Anschlag, vergleichbare Vereine haben mehr Platzkapazitäten. Es besteht Handlungsbedarf, weshalb mehrere Varianten geprüft wurden und der Gemeinderat sich nun für die beste entschieden hat.

Was gibt es Besseres, als wenn zu viele Kinder und Jugendliche Sport machen und sich in ihrer Freizeit in einem Verein bewegen möchten? Der Platz innerhalb der Gemeinde wird dafür allerdings zu knapp, darum muss eine Lösung her.

Die Kapazitätsgrenze ist erreicht
Die Bevölkerung in der Gemeinde und im Michelsamt wächst, das Bedürfnis nach Sport und geeigneten Sportanlagen wird stetig grösser. Der FC Gunzwil verzeichnet seit einigen Jahren einen starken Mitgliederzuwachs, insbesondere die Juniorenabteilung wächst sehr stark. Dies führt dazu, dass aufgrund der bestehenden Sportanlagen nicht allen Kindern und Jugendlichen einen Platz im Verein gegeben werden kann. Der FC Gunzwil führt Wartelisten mit Juniorinnen und Junioren.
Im Vergleich zu anderen Vereinen mit ungefähr gleicher Grösse und einer überregionalen Funktion, haben die aktuellen Sportanlagen zu wenig Kapazitäten. Dies zeigten Vergleiche wie beispielsweise mit dem FC Ruswil oder dem FC Willisau klar auf, welche ähnlich viele Mitglieder wie der FC Gunzwil haben.

Der Weg zum Entscheid
Eine Arbeitsgruppe (AG) bestehend aus Vertretern der Gemeinde und des FC Gunzwil wurde gegründet. Diese prüfte verschiedene Varianten zur Weiterentwicklung der Sportanlagen im Ortsteil Gunzwil. Dabei wurden konkret vier Varianten vertiefter geprüft. Im Frühling 2026 hat der Gemeinderat mit allen betroffenen Grundeigentümern Gespräche geführt, um herauszufinden, ob diese im Grundsatz offen wären, ihr Land für eine Sportplatzerweiterung zur Verfügung zu stellen.
Der Ortsplaner Ecoptima wurde beauftragt, eine Auswertung aus raumplanerischer Sicht zu machen und der Gemeinderat hat eine Kostenschätzung für die realisierbaren und bewilligungsfähigen drei Varianten in Auftrag gegeben. Dabei stellte sich heraus, dass die Variante Umbau Linden 2 in einen Kunstrasenplatz raumplanerisch, von der Realisierbarkeit, wie auch von den Kosten her und der Nähe zur bestehenden Infrastruktur wie Garderoben oder Clubhaus, die beste Variante darstellt.

Weiter zur Realisierung
Die direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden Ende Oktober 2026 mit einem Informationsanlass bereits über das Projekt informiert. An der Orientierungsversammlung vom 17.11.2026 wurden die Anwesenden erstmals detaillierter über das konkrete Projekt informiert. Nun folgt die Ausarbeitung des konkreten Projekts. Voraussichtlich wird im Juni 2027 über den Sonderkredit für den Kunstrasenplatz an der Urne abgestimmt. Für die Bauzeit rechnen die Planer derzeit mit ca. 6 Monaten. Frühester möglicher Baubeginn ist im Frühling 2028.

Winterdienst in der Gemeinde Beromünster

Der Winterdienst ist anspruchsvoll. Alle können zum Gelingen und zu einem verständnisvollen Miteinander beitragen. Es folgen alle Informationen im Überblick.



Der Winterdienst ist jedes Jahr wieder eine herausfordernde Angelegenheit. Bild: Matt Collamer

Schnee und Eis stellen jedes Jahr besondere Anforderungen an den Strassenunterhalt. Der Werkdienst der Gemeinde Beromünster ist dafür verantwortlich, die Gemeindestrassen und öffentlichen Bereiche im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten winterdienstlich zu betreuen.

Räumung und Glättebekämpfung
Der Winterdienst erfolgt nach einer festgelegten Priorität. Zuerst werden wichtige und stark befahrene Strassen sowie Bereiche mit erhöhter Gefahrenlage bearbeitet. Anschliessend werden die weiteren Strassen und Wege geräumt. Bei intensiven Schneefällen kann die Räumung längere Zeit in Anspruch nehmen. Es ist deshalb möglich, dass auf einzelnen Strassen vorübergehend Schnee liegt. Eine vollständige Schwarzräumung aller Strassen ist nicht vorgesehen.

Schnee vor privaten Liegenschaften
Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken sind für den Unterhalt und die Sicherheit ihrer privaten Zugänge, Vorplätze und Zufahrten selbst verantwortlich.
Auch Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Gehwegen sind so zurückzuschneiden, dass der Winterdienst nicht behindert wird.
Bei der Schneeräumung wird der Schnee an den Strassenrand verschoben. Dadurch kann Schnee vor privaten Einfahrten, Garagen oder Zugängen liegen bleiben. Die Räumung dieser Flächen ist Sache der jeweiligen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Wir bitten darum, mit der Räumung von privaten Zufahrten möglichst zuzuwarten, bis die öffentliche Strasse geräumt ist. Dadurch lässt sich vermeiden, dass bereits weggeräumter Schnee nochmals in die Zufahrt gelangt. Schnee darf zudem nicht wieder auf die öffentliche Strasse oder den Gehweg geschoben werden.

Fahrzeuge behindern den Winterdienst
Parkierte Fahrzeuge können die Schneeräumung erheblich erschweren oder teilweise verunmöglichen. Wir bitten deshalb alle Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter, ihre Fahrzeuge bei winterlichen Verhältnissen nicht auf öffentlichen Strassen oder an Stellen abzustellen, an denen Räum- und Streufahrzeuge behindert werden. Besonders bei engen Strassen und Wendeplätzen ist auf genügend Platz für die Winterdienstfahrzeuge zu achten.

Rücksicht und Verständnis
Der Winterdienst ist bei Schneefall und Glätte eine wirklich anspruchsvolle Aufgabe. Die Mitarbeitenden des Werkdienstes und die beauftragten Unternehmen sind teilweise bereits frühmorgens und während längerer Zeit im Einsatz. Trotzdem können nicht alle Strassen gleichzeitig geräumt werden. Wir bitten deshalb um Geduld und Verständnis und danken allen, die mithelfen, den Winterdienst möglichst reibungslos zu ermöglichen.

Neuer Sammelsack für Kunststoff

Seit dem 1. November 2026 wird der bisherige Kunststoff-Sammelsack «Bring Plastic Back» durch den schweizweit einheitlichen «RecyBag» ersetzt.

Die Umstellung erfolgt ohne Unterbruch: Die bisherigen Sammelstellen und Abläufe bleiben bestehen, neu sind lediglich die Sammelsäcke. Der RecyBag ist in den Grössen 17, 35, 60 und 110 Liter erhältlich und wird in Rollen zu je zehn Säcken verkauft.
Bereits gekaufte «Bring Plastic Back»-Säcke behalten ihre Gültigkeit und können zeitlich unbeschränkt aufgebraucht und bei den Sammelstellen abgegeben werden. Auch die bisherigen Rückgabemöglichkeiten bleiben bestehen. Neu können die Säcke bei Keller Beromünster AG allerdings nicht mehr bezogen, sondern nur noch entsorgt werden.

Am Sammelgut ändert sich nichts
Weiterhin können Kunststoffverpackungen wie Joghurtbecher, Schalen, Tuben, Plastikbeutel und Reinigungsmittelflaschen sowie Getränkekartons gesammelt werden. Welche Verpackungen in den RecyBag gehören, ist unter www.recybag.ch ersichtlich. Dort finden sich auch die aktuellen Verkaufs- und Sammelstellen.

Schweizweit einheitliches System
Hintergrund der Umstellung ist die Zusammenführung der bisherigen Sammelsysteme durch die Branchenorganisation RecyPac. Ziel ist ein einheitliches, schweizweites Sammelsystem für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons. Mit der neuen Verpackungsverordnung des Bundes geht zudem ab 1. Januar 2027 die Verantwortung für die Entsorgung von den Gemeinden auf die Hersteller und den Handel über.

Ente Emma baut Brücken zur Schulsozialarbeit

In der Abteilung Gesellschaft der Gemeinde Beromünster gibt es personelle Veränderungen und ein neues, tierisches Gesicht: Die Schulsozialarbeit arbeitet neu mit der «Ente Emma», um bereits den jüngsten Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Schulsozialarbeit zu erleichtern.

Abschied von Erwin Thoma
Ende Oktober verabschiedete sich mit Erwin Thoma ein langjähriger und sehr geschätzter Mitarbeiter in die Pension. Insgesamt acht Jahre war er in verschiedenen Funktionen für die Gemeinde Beromünster tätig, zuletzt in der Schulsozialarbeit. Zuvor leitete er die Abteilung Gesellschaft.
Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Erwin Thoma von Herzen gute Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne Momente.
Die Nachfolge in der Schulsozialarbeit hat bereits im August Claudia Schwegler übernommen.

Ente Emma als Brückenbauerin
Die Schulsozialarbeit Beromünster ist an fünf Schulstandorten mit insgesamt sieben Schulhäusern präsent. Das zweiköpfige Team möchte, dass bereits die jüngsten Kinder einen unkomplizierten Zugang zur Schulsozialarbeit haben und wissen, wo sie Unterstützung finden, wenn es einmal schwierig wird oder sie jemanden zum Reden brauchen.
Dabei baut seit kurzem eine besondere Helferin Brücken: Ente Emma. Als Plüschtier begleitet sie die Kinder in den Basisstufen und schafft eine spielerische Verbindung zur Schulsozialarbeit. Ob bei schönen Erlebnissen oder in schwierigen Situationen – Emma ist an ihrer Seite. Die mutige Ente ermuntert die Kinder, füreinander einzustehen, hilft ihnen dabei, Gefühle zu benennen, und kann sie beim Umgang mit Konflikten unterstützen. So lernen die Kinder selbstverständlich, dass es in schwierigen Momenten in Ordnung ist, Hilfe zu holen.

Entenfüsse weisen den Weg
Auch der Weg zur Schulsozialarbeit soll für die Kinder möglichst einfach sein: In Beromünster hat das Team darum während der Herbstferien Entenfüsse auf den Asphalt gemalt. Vom Basisstufenschulhaus zum Eingang des Büros der Schulsozialarbeit.
Wer den Spuren von Ente Emma folgt, findet künftig ganz selbstständig den Weg zum Büro. Eine kleine Idee mit grosser Wirkung: Emma begleitet die Kinder nicht nur gedanklich, sondern weist ihnen auch ganz konkret den Weg zur Schulsozialarbeit.



Hier werden gerade die wegweisenden Entenfussabdrücke angebracht. Bild: zvg

Der neue InfoPoint Integration



Ab sofort ist Michael Küngs InfoPoint Integration jede Woche geöffnet. Bild: zvg

Mit der «Koordinationsstelle Integration» schafft die Gemeinde Beromünster ein neues Angebot für zugewanderte Menschen. Ein Teil davon ist der «InfoPoint Integration»: Als erste Anlaufstelle bietet dieser Information und Beratung und unterstützt so das Ankommen und Fussfassen in Beromünster.
Ob Deutschkurs, Schulsystem oder Freizeitangebote: Der «InfoPoint Integration» hilft weiter, wenn im Alltag Fragen auftauchen. Er zeigt auf, wo man Deutsch lernen kann, informiert über Rechte und Pflichten in der Schweiz und gibt Tipps, was man selbst zum Einleben beitragen kann. Zudem verschafft er einen Überblick über Freizeitangebote für Erwachsene und Kinder und hilft, wenn ein Brief einer Behörde nicht verständlich ist. Bei Bedarf vermittelt er an die passenden Fachstellen weiter. Das Angebot steht nicht nur neu Zugezogenen offen: Auch wer schon länger in Beromünster wohnt und Fragen hat, ist willkommen.

Wo, ab wann, für wen, wofür?
Der InfoPoint ist ab sofort geöffnet, bis Ende Jahr allerdings noch mit unregelmässigen Öffnungszeiten. Diese sind jeweils auf der Website gesellschaft-beromuenster.ch publiziert. Ab 2027 wird der InfoPoint Integration jeweils am Montagnachmittag geöffnet sein.
In erster Linie ist die Beratungsstelle für neu zugezogene Menschen aus dem Ausland, aber auch für zugewanderte Familien, die schon länger in der Gemeinde Beromünster leben. In zweiter Linie sind auch Vereine und Institutionen angesprochen, die Menschen mit Migrationsgeschichte aktiv einbinden möchten. Das können beispielsweise Kitas, Schulen, Pfarreien oder Arbeitgebende sein. Auch sie erhalten hier Beratung, Anregungen und Kontakte zu passenden Fachstellen.
Der InfoPoint Integration befindet sich in den Räumlichkeiten der Abteilung Gesellschaft (Schuelgass 1, 6215 Beromüster). Diese zu finden ist seit kurzem einfach, nämlich dort, wo die auf den Asphalt gemalten Entenfussabdrücke hinführen. Diese hat die Schulsozialarbeit für die Kleinsten auf den Boden gemalt, damit sie den Weg finden. Das funktioniert natürlich auch für Erwachsene wunderbar, mit oder ohne Sprachkenntnisse.

Freiwillige gesucht
Gesucht werden ausserdem Personen, die Interesse haben, ehrenamtlich Unterstützungsleistungen anzubieten, welche die Integration erleichtern. Beispielsweise als Brückenbauerin zwischen den Kulturen oder anderer Natur. Haben Sie Interesse? Dann melden sich bitte bei Michael Küng. Er ist die Ansprechperson der Koordinationsstelle und Leiter der Abteilung Gesellschaft.

Bestattungswärter Christian Feer hört auf

28 Jahre lang ist Christian Feer Beromünsters Bestattungswärter gewesen. Jetzt hört er auf. Zeit, um zurückzublicken.

1100 Bestattungen hat Christian Feer allein auf den Friedhöfen der Gemeinde Beromünster gemacht. Vorher war er schon 30 Jahre lang in Römerswil in der gleichen Funktion tätig. Hauptberuflich war Christian Feer 50 Jahre lang Landwirt, die Funktion als Bestattungswärter füllte der mittlerweile 82-Jährige im Nebenamt aus. Zum Engagement in Beromünster kam er rein zufällig.

Als er 1998 die Stelle als Bestattungswärter in Römerswil verlor, wurde er praktisch gleichzeitig als Aushilfe für die Friedhöfe der heutigen Gemeinde Beromünster angefragt. Dann amteten sie eine Weile zu zweit als Friedhofswärter. Als sein Kollege schliesslich einen Hirnschlag erleidet und sein Amt auf dem Friedhof nicht mehr ausführen kann, wird Christian gefragt, ob er bleiben und übernehmen wolle. Er will. Ganze 28 Jahre lang bleibt er und betreute zwischenzeitlich gleich fünf Friedhöfe.

Nur wenige Erdbestattungen fanden in den letzten Jahren auf unseren Friedhöfen noch statt, das meiste waren Urnenbestattungen. Wäre das nicht so gewesen, hätte Christian wohl schon früher aufhören müssen. Denn da, wo der Bagger nicht hinkam, um ein Grab auszuheben, musste er mit der Schaufel ran. Eine Knochenarbeit, die gut und gerne drei, vier Stunden dauerte.

Die Arbeit ist allerdings nicht nur körperlich eine schwere, wie man sich denken kann. So hat Christian Feer bei seiner Tätigkeit viele Schicksalsschläge miterlebt. Es gab aber auch Schönes in seinem Nebenerwerb: Er bekam Dankeskarten, Briefe oder auch mal ein «gutes Znüni», wie er sagt.

Seine Frau hat ihm oft geholfen bei der Arbeit. Eine Beerdigung war schnell mal ein halber Tag Aufwand. Das Grab vorbereiten, dann die Beerdigung, den Gottesdienst mitverfolgen und schliesslich das Grab schmücken.

Vieles hat sich verändert in diesen fast 60 Jahren der Bestattungen: Die Anzahl an Erdbestattungen nahm ab, Plattengräber wurden teils abgeschafft, Urnenbestattungen, Gemeinschaftsgräber und nun Baumgräber sind die modernen Möglichkeiten der Bestattung.

Während wir über den Friedhof gehen, grüsst Christian Feer laufend Menschen, die vorbeigehen. Der Gärtner und er machen Spässe miteinander. Christian Feers liebste Tätigkeit war immer das Arrangieren des fertigen Grabes. Kränze und Blumen anzuordnen, damit es ordentlich aussieht.

Rund 60 Jahre Bestattungswärter haben ihre Spuren hinterlassen. Christian Feer ist etwas wehmütig, muss sich erst noch an den Gedanken gewöhnen, diese Arbeit nicht mehr zu erledigen. Dass nun der Werkdienst der Gemeinde die Bestattungen auf den drei Gemeindefriedhöfen durchführt, findet Christian gut und zeitgemäss. «So verteilen sich die Aufgaben auf mehrere Köpfe, sie können sich das Pikett am Samstag aufteilen und einander helfen. Das ist



Christian Feer geht nach 28 Jahren als Bestattungswärter bei der Gemeinde Beromünster in den Ruhestand. Bild: zvg

gut», sagt er dazu. Auf die Frage, ob er froh sei, aufhören zu können, oder ob es ihm schwerfalle, seufzt Christian Feer. Er hätte gerne noch weitergemacht, aber es werde mit dem Älterwerden körperlich herausfordernder. Bis am 30. November ist Christian noch zuständig, ab dem 1. Dezember übernimmt der Werkdienst. Christian Feer ist einer der letzten seiner Art.

Wir sagen: Vielen Dank für deine grossartige Arbeit, Christian, die Gemeinde wird dich vermissen.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberater:innen des Zentrums für Soziales sind auf alle Fragen der frühen Kindheit spezialisiert, von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten.

Telefonische Beratung:
Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr,
unter Telefon 041 925 18 20

Beratung im Zentrum mit Anmeldung:
Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:

Beromünster, im Pfarreiheim St. Stephan
Bahnhofstrasse 9, 6215 Beromünster
(in der Regel 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat):
Mittwoch, 16. Dezember 2026
Montag, 4. Januar 2027

Beratung in Sursee
Termine sind von Montag bis Freitag möglich. Mittwochmorgen von 9.00 bis 11.30 Uhr **ohne** Anmeldung.



Ort:
Zentrum für Soziales,
Christoph-Schnyder-Strasse 4b.

Unter www.zenso.ch => Mütter- und Väterberatung, finden Sie weitere Informationen und können Termine direkt online buchen oder melden Sie sich per Telefon 041 925 18 20 oder E-Mail mvb@zenso.ch.

Das Beratungsangebot ist freiwillig, unentgeltlich und vertraulich.

Öffentliches Qi Gong neu in Beromünster

Die sanften Bewegungen und bewussten Atemtechniken des Qi Gong sind nicht nur eine Form der Körperarbeit, sondern auch ein ganzheitlicher Ansatz zur Förderung des Wohlbefindens. Diese jahrtausendealte Praxis aus China reguliert und harmonisiert den Blut-, Lymph- und Energiefluss im Körper. Durch gezielte Übungen stärkt Qi Gong die Konzentrationsfähigkeit und fördert gleichzeitig die Entspannung. Diese Bewegungskunst bietet eine wertvolle Möglichkeit, die eigene Stimmungslage positiv zu beeinflussen und mentale sowie emotionale Aktivitäten zu regulieren.

Besonders erfreulich für die Gemeinde Beromünster ist das Engagement der einheimischen Lehrerin Monika Henseler. Seit letztem Sommer hat sie wöchentliche Qi Gong-Kurse in der Badi Möischter und im Winter im Stiftstheater Beromünster angeboten. Auch diesen Winter wird das Angebot weitergeführt. Dies ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Gesundheit aktiv zu fördern. Ein Einstieg oder ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich.

Die Übungen des Qi Gong sind leicht erlernbar und können bis ins hohe Alter praktiziert werden. Dies macht es zu einer idealen Gesundheitsform für alle Altersgruppen. Nutzen Sie das Angebot, um Körper und Geist in Einklang zu bringen und Ihre Gesundheit aktiv zu unterstützen!



Zentrum für Soziales
Sozialberatung

Kompetent. Sozial. Regional.

Offene Tür

Kurzberatung ohne Voranmeldung

Mittwoch 13.30 – 16.00 Uhr



- **Ehe- und Paarberatung**
- **Jugendberatung**
- **Erziehungsberatung**
- **Schulden- und Budgetberatung**
- **Einzelberatung** (unterschiedliche Themen)

Die offene Tür ist **jeweils am Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr** geöffnet. Kommen Sie ohne vorgängige telefonische Anmeldung vorbei.

Die Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

www.zenso.ch
Zentrum für Soziales
Bankstrasse 3b, 6280 Hochdorf
T 041 914 31 31
hochdorf@zenso.ch
Zentrum für Soziales
Christoph-Schnyder-Str. 4b, 6010 Sursee
T 041 925 18 25
sursee@zenso.ch

Ressourcen erkennen und stärken

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz»

Kursdaten
vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar

Kurszeiten
jeweils 14 bis 16.30 Uhr

Ort
Chrüzmatt Hitzkirch, Cornelistrasse 3,
6285 Hitzkirch

Kosten
kostenlos für die Teilnehmenden

Kursleitung
Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern

Anmeldung
an die Kursleiterin mit Angabe der gewünschten Module: Telefon: 079 650 39 74 oder E-Mail: edith.kaufmann@alz.ch

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:
Alzheimer Luzern • 6000 Luzern •
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Leidenschaftlich brennen

Beromünsters Gemeinderat besucht zweimal pro Jahr ein in der Gemeinde ansässiges Unternehmen zum ungezwungenen Austausch. Diesmal die Brennerei Urs Hecht.

Donnerstagmorgen, Gunzwil, zu Besuch bei der Brennerei Urs Hecht in Gunzwil. Die Gastgeber sind Elias Hecht und Aurelia Troxler. Sie beide führen das traditionsreiche Familienunternehmen in vierter Generation. Der Laden ist voll mit edlen Flaschen, das ist nicht weiter überraschend. Unerwartet für alle, die noch nie da waren, ist jedoch das riesige Sortiment an überwiegend italienischem Wein. Denn Elias Hecht, ausgebildeter Weintechnologe, geht dafür extra nach Italien, besucht die Weingüter und bringt seine Entdeckungen mit nach Hause, beziehungsweise für seine Kundschaft ins Geschäft. Eigentlich geht es aber um Fruchtbrände.

Die Pflaume in fünf Ausführungen

Wer gute Brände mag und sich damit auskennt, weiss: ein Pflaumenbrand ist nicht einfach ein Pflaumenbrand. Gleich fünf Flaschen aus derselben Fruchtsorte zaubert Elias Hecht hervor und beweist eindrücklich, wie unterschiedlich das Produkt je nach Behandlung wird, obwohl es denselben Ursprung hat.

Die Brände werden selbstverständlich nur mit der Nase erforscht, es ist noch nicht einmal Mittag. Aurelia Troxler bringt uns bei, dass Brände nicht wie Wein im Glas geschwungen, sondern nur leicht bewegt werden sollen. Sonst sei der Alkoholgeruch zu stark und überdecke den eigentlichen Charakter des Brands.

Und noch mehr lernen wir von Elias Hecht, nämlich, dass ein «Vieille Prune» auch so heissen darf, wenn er gar nicht im Fass gereift hat. Der «Vieille Prune» aus der Brennerei Urs Hecht war selbstverständlich viele Jahre im Fass, weshalb er zwar preislich, aber auch qualitativ höher liegt.

Geballtes Wissen

Es fällt auf, wie viel Elias Hecht nicht nur über das Brennen, sondern über Früchte und deren Anbau weiss. Ein heisser Sommer, ein früher Frost, wenig oder viel Regen, das alles hat Einfluss auf die Qualität, den Preis des Rohmaterials Früchte und anschliessend natürlich auf die Qualität der gebrannten Produkte. Eindrücklich ist der Barrique-Keller, in dem italienische Popmusik läuft, wo Fässer seit zwanzig Jahren den gleichen Inhalt tragen, bis er «reif» genug ist, um Kenner zu entzücken. Es ist immer wieder schön, zu erleben, wie jemand seinen Beruf nicht nur ausübt, sondern lebt, sein Produkt nicht nur herstellt, sondern verehrt. Elias Hecht und Aurelia Troxler tun das und diese Leidenschaft steckt schliesslich auch in ihren Bränden.

Wie üblich endet der Austausch zwischen Gewerbe und Gemeinderat bei einem gemeinsamen Mittagessen, diesmal im Restaurant Hirschen.



Elias Hecht erklärt, wie Qualität entsteht. Bild: zvg

Infos aus dem Ortsmarketing

5-sterne-region.ch beromünster ortsmarketing

Beromünster: früehner – frächer – möischter

Die Streichführung mit Schnetzmechu

Luftgewehr, Muni und Eisenbahn … Mit Schnetzmechu und seinen amüsanten Streichgeschichten aus vergangenen Zeiten entdeckt man auf verwinkelten Wegen im Ortskern von Beromünster die originalen Schauplätze, wo einst Dinge geschahen und Streiche gespielt wurden, wie man sie sich heute nicht mehr vorstellen kann. Alles echt, alles wahr. Mit einem Schnetzmechu gehts ab auf eine schalkhafte Streiftour zu originalen Schauplätzen von früehner – frächer – möischter!

Komm mit Schnetzmechu auf die Tour und sichere dir ein Ticket:

Sonntag, 22. November 2026, 10 Uhr:
Roland Elmiger, Treffpunkt Scholbrunnen
Dienstag, 8. Dezember 2026, 17 Uhr:
Lea Galliker, Treffpunkt Scholbrunnen
Samstag, 12. Dezember 2026, 17 Uhr:
Adrian Wüthrich, Treffpunkt Scholbrunnen

Erwachsene 25 Franken, Schüler/Lernende bis 16 Jahren 10 Franken.



Bereit für neue Führungen: Roli, Lea und Adi als «Schnetzmechu». Bild: zvg

Es können auch individuelle Gruppen gebucht werden, Fr. 250 Franken pro Gruppe.

Tickets und Gruppenbuchungen unter:
https://www.5-sterne-region.ch/entdecken/museen-fuehrungen/ffm/#tickets

Adventsmarkt in Beromünster

Samstag, 28. November 2026
11 – 21 Uhr, Centralstrasse

Vorweihnachtlicher Zauber, Handwerkskunst, Geschenke für Weihnachten, kulinarische Köstlichkeiten und ein schönes Rahmenprogramm.

Marktstände unter:

Weitere Infos unter:
https://www.5-sterne-region.ch/adventsmarkt

Wir freuen uns auf euren Besuch

Übrigens: Unter dem Motto **«Musik öffnet Herzen – gemeinsam in den Advent»** präsentiert der Schülerchor der 5./6. Primarschule Beromünster auch am Samstag, 28. November 2026, ein besonderes vorweihnachtliches Konzerterlebnis. Gemeinsam mit zehn professionellen Musikerinnen und Musikern bringen die Jugendlichen bekannte Weihnachtslieder aus aller Welt und stimmungsvolle musikalische Highlights auf die Bühne.
Es finden 4 Konzerte im Stiftstheater Beromünster statt. Tickets und Flyer unter:
https://www.5-sterne-region.ch/weihnachtskonzerte/

Musikalische Leitung: Markus Lang

2 für 1 Region Sempachersee – Gemeinsam die Region entdecken!

«Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.»

Alle guten Dinge sind drei! Wir freuen uns riesig, mit dem Gutscheinbuch «2für1 Region Sempachersee» bereits in die dritte Runde zu starten. Dank vieler positiver Rückmeldungen, engagierter Partnerbetriebe und begeisterter Nutzerinnen und Nutzer dürfen wir unser regionales Herzensprojekt weiterführen.

Mit 2für1 entstehen gemeinsame Erlebnisse, schöne Genussmomente und Erinnerungen, die bleiben. Ob mit dem Partner, der Familie oder Freunden: Das Gutscheinbuch lädt dazu ein, die eigene Region neu zu entdecken, gemeinsam Neues auszuprobieren und wertvolle Zeit miteinander zu verbringen.

Wir sind Janik und Andre und fühlen uns der wunderschönen Region Sempachersee sehr verbunden. Mit viel Herzblut setzen wir uns dafür ein, spannende regionale Betriebe ins Gutscheinbuch aufzunehmen, das lokale Gewerbe zu stärken und Menschen zusammenzubringen.



Gutscheinbuch «2 für 1 Region Sempachersee». Bild: zvg

Rund um den Sempachersee, von Beromünster bis Sempach und von Hildisrieden bis nach Ettiswil und Ruswil, ist für jeden etwas dabei. Auch in der neuen Ausgabe warten spannende Entdeckungen: Neue Restaurants laden dazu ein, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, Bäckereien präsentieren ihre Spezialitäten und auf dem Sempachersee warten neue Abenteuer. Auch für Tanzbegeisterte gibt es eine tolle Überraschung! Natürlich sind auch viele unserer beliebten und etablierten Partnerbetriebe wieder mit dabei.

Das Gutscheinbuch «2für1 Region Sempachersee 2027» ist ab sofort bei unseren Partnerbetrieben erhältlich, beispielsweise bei Estermann›s Photo- und Bürobedarf, Bäckerei Konditorei Schell, Conditorei Fischer, Willi-Beck, iheimisch Restaurant, Bäckerei Konditorei Stocker AG und vielen weiteren Verkaufsstellen.

Übrigens eignet sich das Büchlein hervorragend als Weihnachtsgeschenk. Denn wer 2für1 verschenkt, schenkt nicht einfach Gutscheine, sondern gemeinsame Zeit, neue Erlebnisse und schöne Erinnerungen in der eigenen Region.

Wir wünschen euch viel Freude beim Entdecken unserer wunderschönen Region! Und mit etwas Glück könnt ihr hier eines dieser tollen Gutscheinbüchlein gewinnen.

Mitmachen unter: info@5-sterne-region.ch, schicke ein Foto von einem schönen Platz in der Natur (aus der Region). Gib deinen Namen, die Adresse sowie deine Telefonnummer an. Es wird verlost. Bis 8. Dezember 2026 einsenden.

Weitere Informationen:
www.2f1.ch Kontakt: sempachersee@2f1.ch

Beromünster

Theaterführung «us em Näihchäschtli»

Verbotene Liebe, Tapferkeit, Einfallsreichtum und ein Mord. Erleben Sie die Geschichten von fünf Frauenfiguren live gespielt und hautnah.

Es hat noch freie Plätze:

Freitag, 20. November 2026, 16 Uhr

Schauspielerin: Jolanda Barmettler-Küng
Treffpunkt: Scholbrunnen
Dauer: 70 Minuten
Kosten: 20 Franken pro Person

Buchen unter:
https://www.5-sterne-region.ch/entdecken/museen-fuehrungen/naeihchaeschtli/oeffentliche-fuehrungen/



«Us em Näihchäschtli» geht weiter. Bild: zvg